Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 42 (1916)

Heft: 45

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Briefe, die uns erreichten (Cleberfett von Jack Samlin) XIII.

Mein Bruder!

Du schreibst, meine Grauen sehnen sich nach meiner Rückkehr und daß Bisesa einen Staatsturban für mich gestickt hat. 21uch ich habe an Bisesa gedacht und ihr eine goldene Urmbanduhr gekauft. Du sollst ihr aber nichts davon sagen, denn ich möchte gerne ihre überraschten Kinderaugen sehen, wenn sie mein Geschenk erblickt.

Nun sind wir in Tschürh—hüch angelangt. Dies ist die allerschönste Stadt, die wir in der Schweiz gesehen haben. Es ist auch ein See da und eine wundervolle Straße, die lauter

neue Sauser hat. Tschurh-huch ist ein Ort, po viele Fremde wohnen, hauptfächlich Germanen. Es sind aber auch viele Italiener da, die den ganzen Tag in den Kaffeehäusern siten und schreien.

hier wie überall spielen die Schweizer mit Karten und klopfen auf den Tisch. Ein Wort hört man hier sehr oft. "Ahaibah". Ich weiß nicht, was es heißt, und Kirrah Singh fagt, er wisse es auch nicht genau. Man sagt hier: Xhaibah schön — khaibah schlecht — khaibah kalt — khaibah heiß — khaibah welsch usw. Alles ist "khaibah". Wenn du unseren Elektrotechniker, der ja auch Schweizer ist, in Benares triffst, so sage zu ihm "khaibah", es wird ihn an seine Seimat erinnern und ihn freuen.

Sage unserem gnädigen Gerrn, dem Maharadjah, daß es schwer ist, jetzt die Gesetze und Bestimmungen dieses Landes zu studieren, da alles durch den großen Arieg gestört ist und die Beamten nach fünf verschiedenen Seiten schielen. Was sagte unser alter Sakir? "Man kann es nicht jedermann recht machen und seiner Großmutter." — Die Schweizer scheinen es jedermann recht machen zu wollen und dem Scheitan*) seiner Großmutter noch dazu. Ein Fremder soll aber den schweizer Behörden nichts nachsagen, denn die Schweiz tut sehr viel für sie. Ein Fremder hat hier dieselben Rechte wie die Schweizer, nur daß er keine Steuern zahlt und dazu noch einen

*) Scheitan, Teufel. Unmerkung des Clebersetzers

Hotels heater 🛭 Konzerte Cafés

Griechenland und feine Freunde?!



"Na, Aleiner, willst du nicht endlich unser Bundesbruder werden?!"

:: Stadttheater ::

Samstag, abends 8 Uhr: "Drei arme Teufel", Operette von K. Weinberger. Sonntag, nachm. 3 Uhr: "Parsifal", von R. Wagner.

Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr:
"Pelleas und Melisande", von M. Maeterlinck.
Sonntag, abends 8 Uhr:
Zum ersten Male: "Kinder der Freude", drei Einakter
von F. Salten.

Grand Café "De la Paix"

Sonnenguai 10 - ZÜRICH - Sonnenguai 10

Zürichs schönstes Familien-Café. Rendez-vous der Fremden und Theaterbesucher.

Mit höfl. Empfehlung E. CH. BRUCHON.

Universitätstr. 23

But bürgerlicher Mittag- und Abendtisch in Pension!

Grand Café & Conditorei Odéon

Vornehmstes Familien - Café am Platze :-: Eigene Wiener-Conditorei :: Five o'clock Tea American Drinks

Spezialität in Fruchteis, Bowlen u. Coupes - Feinste Ori-ginal-Liköre - Reichhaltige Auswahl nur bester Flaschen-u. Champagnerweine - Pilsner Kaiserquell Münchner Löwenbräu Bestellungen ausser Hause werd, sorgfältigst ausgeführt

Billard-Akademie u. Spielsaal im ersten Stock Telephon 1650

Inh.: Fritz Thalhauser

Bahnhofstr. Bahnhofstr.

Neuer Inh.: H. Schmidt.

000

Altbekanntes Haus

I Min. vom Hauptbahnhof

000

Lift :: Zenfralheizung :: Aller Komfort Zimmer v. 2 Fr. an :: Pension nach Uebereinkunft

Grand Caté de la Terrasse Zi

Sonnenquai (beim Bellevue) 1437 Sommer-Garten, Terrasse, Rondel, Billards etc. etc. Höfl. empfiehlt sich Frau Josy Furrer-Schnyder

Sie essen im

1403

bei bescheidenen Preisen vorzüglich!

BEHAGLICHES FAMILIEN-RESTAURANT

Sanitäts-Hausmann Urania-Apotheke ::

das vollkommenste für Hals-, Mund- und Zahnpflege

Pastillen. Prompter Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Hals-, Rachen- und Luft-röhren-Entzündung.